

Einige Erfahrungen aus der bisherigen Arbeit der Produktionskomitees

In einigen Großbetrieben unserer Republik, besonders in Betrieben führender Zweige * der Volkswirtschaft, sind in den letzten Monaten Produktionskomitees gebildet worden. Die Grundlage dafür ist der Beschluß der 4. Tagung des Zentralkomitees „Grundsätze über die Aufgaben und Arbeitsweise der Produktionskomitees in volkseigenen Großbetrieben“. Diese Produktionskomitees wurden auf Vertrauensleutevollversammlungen von der Belegschaft gewählt.

Entsprechend dem vom VI. Parteitag beschlossenen Programm wird die nationale Wirtschaft der DDR auf der Grundlage des höchsten Standes der Wissenschaft und Technik gestaltet. Der immer größer werdende Einfluß von Wissenschaft und Technik in der materiellen Produktion bestimmt also die weitere Entwicklung der modernen Produktivkräfte. Daraus ergeben sich höhere Anforderungen an die Planung und Leitung der materiellen Produktion. Um ihnen zu entsprechen, wird das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft schrittweise eingeführt.

Ein wesentlicher Bestandteil des neuen ökonomischen Systems ist die bewußte schöpferische Teilnahme der Werktätigen an der unmittelbaren Planung und Leitung der Produktion. Mit der technischen Revolution entstehen neue Anforderungen an die Mitarbeit der Werktätigen. Zugleich entstehen auch neue Möglichkeiten ihrer breiten Entfaltung.

Das charakteristische Merkmal der gesellschaftlichen Mitarbeit der Werktätigen am umfassenden Aufbau des Sozialismus stellt die sozialistische Gemeinschaftsarbeit dar. Damit diese voll wirksam wird, muß jetzt die staatliche Arbeit auf die komplexe Lösung der Aufgaben konzentriert werden. Die technische Revolution und die sich daraus ergebenden qualitativ neuen und komplizierten Aufgaben erfordern immer dringender die komplexe Lösung der betrieblichen Probleme durch die Koordinierung aller gesellschaftlichen Kräfte.

Diese objektiv notwendige Zusammenführung und Koordinierung der gesellschaftlichen Kräfte des Betriebes zur breiten Mobilisierung der Initiative der Werktätigen muß eine feste organisatorische Basis erhalten. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, daß sich das Produktionskomitee des volkseigenen Großbetriebes als ein solches Organ bewährt.



gegenwärtig bestehen bereits Produktionskomitees in etwa 80 volkseigenen Großbetrieben. Ihnen gehören in der Regel 20 bis 25 Mitglieder an. Die Mehrzahl der Mitglieder kommt aus den wissenschaftlich-technischen Bereichen, wie Forschung und Entwicklung, Projektierung, Konstruktion, Perspektivplanung usw., sowie aus den Produktionsabteilungen. Von den Mitgliedern der Produktionskomitees, die zur Zeit im Bezirk Karl-Marx-Stadt bestehen, verfügt etwa die Hälfte über eine abgeschlossene Hoch- bzw. Fachschulausbildung. Das zeigt, daß die meisten Parteiorganisationen auf richtige Auswahl der Kader und Zusammensetzung der Produktionskomitees achten.

Diese Parteiorganisationen gingen richtig davon aus, für die Produktionskomitees diejenigen fachlich und politisch erfahrensten Arbeiter, Ingenieure und Leiter der Produktion auszuwählen, die auf das Erreichen und Mitbestimmen des wissenschaftlich-technischen Höchststandes und auf die Durchsetzung des neuen ökonomischen